

Motion Fraktion SP (Stefan Jordi/Annette Lehmann): Mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche beim Spitalackerschulhaus! Endlich Massnahmen umsetzen

Mit der Umnutzung der Feuerwehrekaserne an der Viktoriastrasse werden Möglichkeiten geschaffen, den Strassenraum um das Spitalackerhaus umzugestalten. Im Postulat „Mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche beim Spitalackerschulhaus!“ vom 20. November 2008 hat die Fraktion SP/JUSO bereits die zwei Brennpunkte im Perimeter bezeichnet: Einerseits die unübersichtliche Kreuzung Spitalacker-/Beundenfeld-/Gotthelfstrasse sowie die zahlreichen Geschwindigkeitsüberschreitungen an der Gotthelfstrasse (Abschnitt Beundenfeld-/Viktoriastrasse).

Der Gemeinderat hat zur Verkehrsberuhigung des besagten Abschnittes erwähnt, dass der Wettbewerb zur Umnutzung des Feuerwehrraums abgewartet werden muss, bevor mit der Prüfung des Anliegens begonnen werden kann. Der Stadtrat hat einer Fristverlängerung bis Ende 2013 zugestimmt. In der Zwischenzeit ist aber nichts passiert. Aus Sicht der SP soll die konkrete Planung nun endlich an die Hand genommen werden. Deshalb fordern wir den Gemeinderat auf

1. bereits während der Zeit der Zwischennutzung (Benutzung der Aula und weiterer Gebäudeteile durch die Schule) provisorische Massnahmen umzusetzen, damit die Sicherheit für Schülerinnen und Schüler auf Seiten der Gotthelfstrasse beim Spitalackerschulhaus verbessert werden kann;
2. aufzuzeigen, wie die Gotthelfstrasse (Abschnitt Beundenfeld-/Viktoriastrasse) durch geeignete Massnahmen verkehrsberuhigt werden kann. Dabei steht der SP die Variante Unterbrechung in zwei Teilstücke (Zufahrt Einstellhalle Sporthalle von Seiten Viktoriastrasse/Zufahrt Schulhausareal Seite Beundenfeldstrasse) mit einer möglichst langen verkehrsfreien Zone im Vordergrund. Alternativ wäre eine aufgewertete Begegnungsstrasse (analog Flurstrasse). Die Umgestaltung des Abschnittes ist, sofern sie bis dahin nicht umgesetzt ist, in der Wettbewerbsausschreibung für die alte Feuerwehrekaserne aufzunehmen;
3. eine Vorlage auszuarbeiten, die die Umgestaltung der Kreuzung Spitalacker-/Beundenfeld-/Gotthelfstrasse beinhaltet.

Bei der Umsetzung der Motion bitten wir den Gemeinderat den Elternrat und die Schulleitung der Spitalackerschule mit einzubeziehen.

Bern, 27. November 2014

Erstunterzeichnende: Stefan Jordi, Annette Lehmann

Mitunterzeichnende: Lena Sorg, Gisela Vollmer, Benno Frauchiger, Michael Sutter, David Stampfli, Halua Pinto de Magalhães, Fuat Köçer, Johannes Wartenweiler, Bettina Stüssi, Hasim Sönmez, Patrizia Mordini, Thomas Göttin, Nadja Kehrl-Feldmann, Yasemin Cevik, Rithy Chheng, Katharina Altas, Ingrid Kissling-Näf, Martin Krebs

Antwort des Gemeinderats

Die vorliegende Motion nimmt die Forderungen des Postulats Fraktion SP/JUSO: Mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche beim Spitalackerschulhaus! auf, das am 13. August 2009 vom Stadtrat erheblich erklärt wurde und für das der Stadtrat zuletzt am 19. Februar 2015 eine Fristverlängerung bis 30. Juni 2015 beschlossen hat. Wie der Gemeinderat in seinen bisherigen Antworten auf das erwähnte Postulat betont hat, ist dem Gemeinderat die Verkehrssicherheit von Fussgängerinnen und Fussgängern, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, sehr wichtig. Vor diesem Hintergrund hat er stets seine Bereitschaft dazu erklärt, im Umfeld des Schulhauses Spitalacker Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrs- und Schulwegsicherheit zu prüfen und umzusetzen. Der Gemeinderat hat in diesem Zusammenhang auch betont, dass die Realisierung von Massnahmen erst mit dem Wegzug der Feuerwehr in den neuen Stützpunkt im Forsthaus möglich wird und eine neue Gestaltung des Kreuzungsbereichs Spitalackerstrasse-Beundenfeldstrasse-Gotthelfstrasse sowie allenfalls der Gotthelfstrasse mit der Umnutzung des Feuerwehrareals koordiniert werden muss.

Der Gemeinderat nimmt vor diesem Hintergrund zu den drei Forderungen wie folgt Stellung:

Zu Punkt 1:

Der Umzug der Feuerwehr erfolgte Ende 2014, was die Umsetzung von Sofortmassnahmen erlaubt. So wird auf der Gotthelfstrasse bis im Herbst 2015 die Strasse auf der Höhe Schulhaus Spitalacker eingeeengt, damit die Querung sicherer wird sowie Parkfelder versetzt. Beide Massnahmen tragen dazu bei, dass Tempo 30 noch besser eingehalten wird. Die Schulleitung des Spitalackerschulhauses hat diese Sofortmassnahmen sehr begrüsst. Die Kosten für die Sofortmassnahmen betragen rund Fr. 10 000.00, womit es sich um ein Projekt handelt, das in den Kompetenzbereich des Gemeinderats fällt und Punkt 1 somit als Richtlinienmotion gilt. Die vorliegende Antwort gilt somit gleichzeitig als Begründungsbericht zu diesem Punkt.

Zu Punkt 2 und 3:

Im Rahmen der 2012 ausgelösten stadtweiten Überprüfung der Verkehrssicherheit im Umfeld aller Schul- und Kindergartenstandorte der Stadt Bern wurde auch der Schulstandort Spitalacker-Breitenrain vertieft analysiert. Dabei wurde von den Fachleuten bei der Kreuzung an der Spitalackerstrasse kein akuter Handlungsbedarf, jedoch ein mittelfristiger Verbesserungsbedarf bestätigt. Im Rahmen einer Vorstudie werden nun der künftige Betrieb und die Gestaltung der Kreuzung Beundenfeldstrasse-Spitalackerstrasse-Gotthelfstrasse sowie verkehrsberuhigende Massnahmen auf der Gotthelfstrasse überprüft. Die Überprüfung erfolgt unter Einbezug des Quartiers und der Schule sowie in Koordination mit dem geplanten Verfahren für die Nachnutzung der ehemaligen Feuerwehrekaserne. Eine Variantenbewertung inklusive einer Bestvariante wird voraussichtlich im Herbst 2016 vorliegen. Der Gemeinderat hat dazu einen Planungskredit von Fr. 50 000.00 verabschiedet.

Dank dem im Projekt „Dr nöi Breitsch“ vorgesehenen Kreisverkehr auf dem Viktoriaplatz ergeben sich gute Voraussetzungen für eine bessere Verkehrsführung in der Kreuzung Beundenfeldstrasse - Spitalackerstrasse - Gotthelfstrasse. Da es heute nicht möglich ist, ab Moserstrasse über den Viktoriaplatz nach links in die Viktoriastrasse zu fahren, wird diese Verbindung nämlich via Spitalackerstrasse und Gotthelfstrasse - beides Quartierstrassen - sichergestellt und häufig genutzt. Die Überprüfung der Verkehrsführung im Umfeld des Spitalackerschulhauses erhält daher mit dem Kreisverkehr am Viktoriaplatz neuen Spielraum im Sinne des vorliegenden Vorstosses.

Ab 2016 bis voraussichtlich 2020 werden die Bauarbeiten im Rahmen des Projekts „Dr nöi Breitsch“ in unterschiedlichen Bauphasen das Umleiten des Verkehrs über die Gotthelfstrasse und die Beundenfeldstrasse erfordern. Unter diesen Umständen ist nicht sinnvoll bzw. praktikabel, im

gleichen Zeitraum die Neugestaltung der Kreuzung beim Spitalackerschulhaus zu realisieren. Aufgrund des periodisch auftretenden Mehrverkehrs auf den oben genannten Strassen werden die zuständigen Stellen (Verkehrsplanung, Schulamt, Tiefbauamt) jedoch ein besonderes Augenmerk auf die Schulwegsicherheit legen und die dafür nötigen Sicherheitsmassnahmen ergreifen.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die Kosten für die Sofortmassnahmen liegen in der Grössenordnung von rund Fr. 10 000.00 und werden über die Laufende Rechnung finanziert. Der Planungskredit für die Variantenstudie für die Gestaltung der Kreuzung beim Spitalackerschulhaus sowie verkehrsberuhigende Massnahmen auf der Gotthelfstrasse beträgt Fr. 50 000.00. Die Kosten der späteren Gestaltungsmaßnahmen werden im Rahmen der Projektierung ermittelt und anschliessend auf die Investitionsplanung abgestimmt.

Antrag

1. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, Punkt 1 als Richtlinie und Punkt 2 und 3 erheblich zu erklären.
2. Die Antwort zu Punkt 1 gilt gleichzeitig als Begründungsbericht.

Bern, 24. Juni 2015

Der Gemeinderat